

Fidelity Marktkommentar: Argentinien im Sog des Schwellenländer-Sturms?

Paul Greer, Fondsmanager für Schwellenländer bei Fidelity International, kommentiert die aktuelle Argentinien-Krise:

- **Straffere Geldpolitik für Argentinien nicht ausreichend**
- **Argentinien steuert auf eine harte Rezession zu**
- **Investoren sollten Positionierung im Portfolio überdenken**

Kronberg im Taunus, 31. August 2018 – In der Argentinien-Krise sind die Schlüsselthemen für Investoren die Positionierung im Portfolio und die weitere politische Entwicklung des Landes. Ausländische Investoren wurden in den letzten zweieinhalb Jahren in den argentinischen Peso gelockt, da die nominalen Renditen attraktiv sind und Optimismus in Bezug auf die Reformagenda von Präsident Macri herrscht.

Obwohl es sich immer noch um einen sehr kleinen Frontier-Markt handelt, war es für Investoren entsprechend attraktiv, sich hier zu positionieren. Da Argentinien unter einer steigenden Inflation, einem hohen Leistungsbilanzdefizit, niedrigen Devisenreserven, harten Haushaltszielen und einer Währungskrise leidet, wird der Peso jetzt mit Kapitalabflüssen belastet, denn ausländische Investoren versuchen verstärkt den Handel durch ein schmales Fenster zu beenden.

Nachdem die Zentralbank die Zinsen auf 60 Prozent erhöht hat und der Internationale Währungsfonds (IWF) fiskalische Sparmaßnahmen plant, scheint es wahrscheinlich, dass die Wirtschaft in den nächsten zwölf Monaten auf eine harte Rezession zusteuert. Dies wird weiteren politischen Druck auf Präsident Macri im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen im Oktober 2019 ausüben, da er eine neue Amtszeit anstrebt. Wir gehen davon aus, dass die Inflation steigen wird, die Tarifverhandlungen im öffentlichen Sektor für die Regierung äußerst schwierig werden und im nächsten Jahr allgemeine Arbeitskämpfe stattfinden werden. Das Potenzial zur Rückkehr des „Peronismus“ in die argentinische Politik wird die Märkte angesichts der schwierigen Beziehung, die die Investoren mit der Kirchner-Dynastie zwischen 2003 und 2015 hatten, stark beeinflussen.

Auf Argentinien's aktuelle Probleme gibt es keine einfachen Antworten. Das Rückschlagpotenzial in den Schwellenländern schwebt wie ein Damoklesschwert über den Märkten. Denn jedes Land mit akuten makroökonomischen Ungleichgewichten wird von den Märkten ins Visier genommen. Argentinien muss seine Wirtschaft neu ausbalancieren. Die unvermeidliche Rezession wird zwar dazu beitragen, das derzeitige Problem des Leistungsbilanzdefizits zu lindern. Es wird jedoch schwieriger für das Land, seine Haushaltsziele zu erreichen. Das beste Szenario für Argentinien besteht darin, das Team, das die Wirtschaft und Finanzen des Landes verwaltet, auszutauschen und an der restriktiveren Sparpolitik festzuhalten. Der IWF sollte seine Ziele für eine allmähliche Neuausrichtung der Wirtschaft revidieren. Eine straffere Geldpolitik für Argentinien wird nicht ausreichen.

Risikohinweis

Die FIL Investment Services GmbH veröffentlicht ausschließlich produktbezogene sowie allgemeine Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung. Den Chancen, die mit Anlagen in Investmentfonds verbunden sind, stehen Risiken gegenüber. So kann etwa der Wert der Fondsanteile schwanken und ist nicht garantiert. Überdies reduzieren individuelle Kosten und Gebühren die Wertentwicklung. Eine

Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der wesentlichen Anlegerinformationen, des letzten Geschäftsberichtes und – sofern nachfolgend veröffentlicht – des jüngsten Halbjahresberichtes getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Sie erhalten diese Unterlagen kostenlos bei FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main oder über www.fidelity.de.

Ein Foto von Paul Greer können Sie [hier](#) herunterladen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Fidelity International, Unternehmenskommunikation

Annette Matzke
Leiterin Unternehmenskommunikation Telefon 0 61 73.5 09-38 71
annette.matzke@fil.com

Anette Tepel
Pressesprecherin Telefon 0 61 73.5 09-38 73
anette.tepel@fil.com

presse@fil.com
www.fidelity.de/presse

Fidelity International bietet erstklassige Investment- und Altersvorsorgelösungen an. Das unabhängige Unternehmen in Privatbesitz verwaltet 265,7 Milliarden Euro (Assets under Management) für Anleger in Europa, Asien, Australien und Südamerika. Zu den Kunden von Fidelity gehören Privatanleger, Finanzberater, Vermögensverwalter, Family Offices, Banken, Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Unternehmen und Staatsfonds. Neben hauseigenen Fonds können Anleger in einigen Ländern auf Fondsplattformen von Fidelity auch Anlageprodukte anderer Anbieter erwerben und verwahren. Diese Assets under Administration betragen 91,0 Milliarden Euro.

Fidelity International wurde 1969 gegründet und befindet sich im Besitz des Managements und der Gründerfamilie. Fidelity ist davon überzeugt, dass ein aktives Fondsmanagement und die Einzeltitelauswahl auf Grundlage fundierter Unternehmensanalysen Anlegern echten Mehrwert liefern. Daher verfügt Fidelity über eines der größten Research-Netzwerke mit rund 400 Anlageexperten weltweit. Sie nehmen jährlich an rund 16.000 Gesprächen mit Unternehmen teil, um sich ein umfassendes Bild über deren Situation und Aussichten machen zu können. Darüber hinaus testet Fidelity neue Publikumsfonds zuerst mit eigenem Geld, bevor sie auf den Markt kommen. Zahlreiche Auszeichnungen für Fidelity und seine Produkte sind ein Beleg dafür, dass der verfolgte Investmentansatz erfolgreich ist.

In Deutschland ist Fidelity International seit 1992 tätig, beschäftigt rund 300 Mitarbeiter und betreut ein Kundenvermögen von 38,7 Milliarden Euro. Fidelity vereint hierzulande unter seinem Dach eine der führenden Fondsgesellschaften und mit der FFB eine der größten unabhängigen Fondsbanken. Die FFB konzentriert sich auf Dienstleistungen rund um Anleger und ihre Vermögensziele. Sie richtet ihre Services an Finanzberater, Investmentgesellschaften, Versicherungen und Banken, die über die Plattform unter anderem mehr als 8.000 Fonds und über 550 ETFs von über 200 in- und ausländischen Anbietern kaufen und verwahren können. Die FFB betreut ein Vermögen von 21,1 Milliarden Euro in rund 600.000 Kundendepots. In der Asset Management-Sparte verwaltet Fidelity in Deutschland ein Fondsvolumen von 20,1 Milliarden Euro (davon werden 2,5 Milliarden Euro durch die FFB administriert). Fidelity International



bietet in Deutschland 153 Publikumsfonds an, die über mehr als 1.000 Kooperationspartner vertrieben werden. Darüber hinaus können Anleger sowohl Fonds von Fidelity als auch von Drittanbietern direkt bei Fidelity erwerben.

Alle Angaben per 30.06.2018. Weitere Informationen finden Sie unter www.fidelity.de und unter www.ffb.de

Herausgeber

FIL Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus
Geschäftsführer: Ferdinand-Alexander Leisten (Sprecher), Dr. Andreas Prechtel
Registergericht: Amtsgericht Königstein im Taunus HRB 6111

Fidelity, Fidelity International, das Fidelity International Logo und das F Symbol sind eingetragene Warenzeichen von FIL Limited.

CC_D_014